# Mangelnder Sportgeist

Autor(en): **Gianolla, François**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

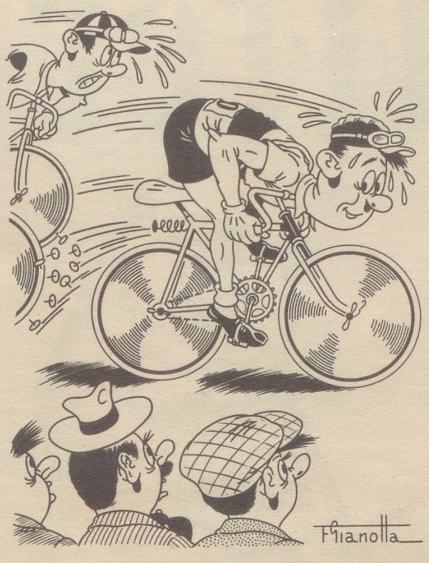
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

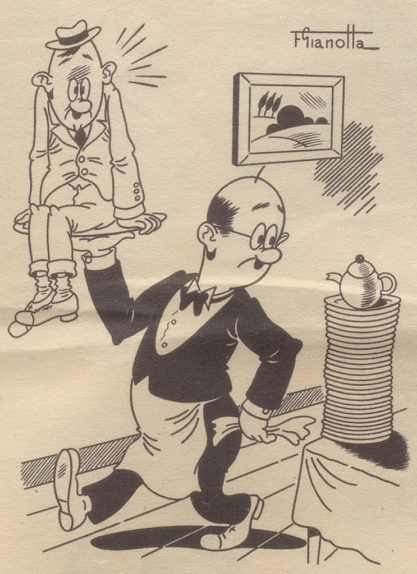
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

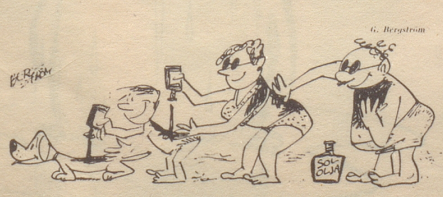
**http://www.e-periodica.ch**




Mangelnder Sportgeist




« Ich cha nid mee als pressiere, Herr!
Si chömed sofort draa! »




Das Lebensideal
Söndagsnisse Strix

## Gedanken-Assoziationen

Da bummle ich um die heißeste Mittagszeit durch die Straßen und komme am Schaufenster einer Mobiliar-Versicherung vorüber. «Jetzt ist Einbruchzeit — versichern Sie sich rechtzeitig gegen Einbruch!» lese ich da auf einem mächtigen Karton.

Hm, Einbruchzeit, denk ich mir, die Zeit des Einbruchs! Nun ja — auch Einbrecher haben wohl ihre Saison, nur wußte ich das noch nicht. Aber es wird schon stimmen — zumindest mit Hilfe der Statistik. Was ich jedoch wissen möchte: haben nur die Einbrecher Hochkonjunktur, oder sind auch andersgeartete Einbrüche zu erwarten? Der Einbruch eines atlantischen Tiefs beispielsweise - oder gar eines neuen Zeitalters? Eines Zeitalters relativer weltpolitischer Anständigkeit? Doch nein, neue Zeitalter pflegen nicht ein-, sondern anzubrechen, und zwar erst nach Einbruch der alten. Erst muß die alte Welt durch Einbruch zum Steinbruch werden; dann aber wird der Anbruch der neuen Zeit direkt wie ein Dammbruch kommen. Also, ob Ein-, Stein-, An- oder Dammbruch: Bruch jedenfalls! Daß ob solchen Überlegungen das Thermometer nicht fällt?!

+

Es ist übrigens gefallen — meiner Jüngsten aus der Hand nämlich. Die Mutter hat noch einen Warnungsruf ausgestoßen — aber es hat nichts geholfen. So lag das Thermometer in verschiedene Stücke zersprungen am Boden, und das Quecksilber entfloß ihm in kleinen, quicklebendigen Kügelchen. O Gott, die Freiheit ist ihnen schließlich auch zu gönnen. Da haben sie sich während Jahren, zur Säule erstarrt, dazu bequemen müssen, mit fallender Temperatur zu sinken und wenn's wärmer wurde zu steigen. Ich bitte, versuchen Sie das einmal: in einer Röhre, die so eng ist, daß sie ihren Körper vollständig umschließt, bei einer Außentemperatur von 37 und mehr Grad emporzuklettern — und ausgerechnet umso höher, je höher die Temperatur steigt, wo man sich doch am liebsten ganz fallen lassen möchte! Nun, das bescheidene Quecksilber hat diese übermenschliche Arbeit klaglos geleistet — bis es eben genug war. Und jetzt kollert es vergnügt auf dem Stubenboden herum, bis es sich auf der Flucht vor dem kehrenden Besen, in der Kühle einer Parkettspalte zur Ruhe setzt.

+

Wie die Pauker. Für sie und ähnliche Fälle hat mich übrigens die eingangs erwähnte Versicherungsgesellschaft auf eine Idee gebracht: Könnten sich nicht alle moskowitischen Marionetten gegen Ausbootung versichern lassen? Bei Lloyd zum Beispiel? Die versichern doch alles: von den Diva-Beinen bis zum Kehlkopf des Tenors. Aber sicher hat ein Versicherungsfachmann von änet em Vorhang diesen Vorschlag bereits gemacht. Und jetzt befindet er sich wahrscheinlich zur Abkühlung in Sibirien, weil er einen astronomischen Prämienansatz errechnete. Doch das lag am Risiko, nicht an der Rechnung.

Balduin Bummel

## Hundstage

Es schmachtet duldsam Mensch und Vieh.
Die Schnaken tummeln sich infam ...
Man kratzt am Hals, am Bein, am Knie,
man transpiriert, wird schlapp und lahm.

Und was man trinkt wird lau und lauer.
Die Leitartikel schläfern ein.
Erfrischend wär' ein Regenschauer
und kühl muß es am Nordpol sein.

Die Sonne brennt fast afrikanisch!
Wohl jenen, die im Schatten sitzen,
die leicht gewandet und spartanisch
sogar vor lauter Faulheit schwitzen.

Peter Kilian

**Redaktion: C. Böckli, Heiden + Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Rorschach**
**Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt und Verlag, Rorschach, Tel. (071) 4 23 91**
Adresse für Bildbeiträge: C. Böckli, Heiden. Adresse für Textbeiträge: Nebelspalter-Textredaktion, Rorschach.
**Anzeigen-Annahme:** Theo Walser-Heinz, Fachstraße 243, Oberrieden-Zürich, Tel. (051) 92 15 66; der Nebelspalter-Verlag in Rorschach Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung. Schluß der Inseratenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto St. Gallen Nr. IX 326. - **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.—, 6 Monate Fr. 13.25, 12 Monate Fr. 25.—; Ausland: 3 Monate Fr. 10.25, 6 Monate Fr. 17.50; 12 Monate Fr. 33.—. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach jederzeit entgegen. — Einzelnummer 60 Rp.
**Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Verlages untersagt. + Copyright by E. Löpfe-Benz.**